Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.".)

2 Uhr 15 Minuten. Kredit 207,37, Diskonto 191, Deutsche Bank 256,87, Berliner Handelsgesellschaft 167,87, Dresdner Bank 163,25, Russische Anleihe von 1902 92,37, Türkenlose 180, Lombarden 21,87, Kanada 198,37, Baltimore 108,75, Laurahütte 171,87, Bochumer Guss 223,75, Gelsenkirchen 212,75, Harpener 187,87, Deutsch-Luxemburg 202, Phönix 241,62, A. E.-G. 268, Siemens & Halske 244, Hamburger Paketfahrt 143,62, Nordd. Lloyd 106,75, Gr. Berl. Strassenbahn 187,75, Warschau-Wiener 217. Tendenz: Fester.

Am Kassamarkt notierten höher: Brauhaus Nürnberg 2,50, Isenbeck Brauerei 2,75, Löwenbrauerei 2,50, Lübecker Maschinen 2,75, Wanderer Werke 2, Concordia chem. Fabrik 2, Gerbstoff Renner 4, Grünau chem. Fabrik 2, Höchster Farben 2, Union chem. Fabr. 3,25, Weiler ter Meer 2,50, Bremer Linoleum 2,75, Deutsche Gasglühlicht 5, Hotelbetriebsges. 2,60 und Westf. Stahl 2,60; niedriger: Julius Berger 2, Finkenberg Zement 3, Dürkopp 2, Düsseldorfer Waggon 2,50, Deutsche Spiegelglas 4, Rauchwaren Walter 2, Rheinische Spiegelglas 4, Thörls Oelfabrik 2,75, Ver. Glanzstoffabrik 12, Harburg-Wien Gummi 2,50, Concordia Bergbau 5 und Jessenitz Kali 2,75 Proz.

Zum Kurszettel. Berlin, 12. Nov. 4% Badische Staats-Anleihe 06/09 unk. 18 101,40B. 4% Bayrische Staats-Anl. 101,20B 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 101,60b. 4% Schwarzburg-Sondershausen —,—. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 91,00B. 3% Kameruner Eisenbahn-Anteile 92,25b. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 93,50G. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 —. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 100,00G. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 —,—. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 100,20B. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 100,00G. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 —,—. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 100,00bG. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unk. 1918 —,—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 1919 ,—. 4 proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 101,40G. 3½% Oesterreichische Nordwestbahn-Obligationen 1874 konv. —,—. 4½% Deutsche Solvay-Werke 103,25G. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 103,80B. Felten & Guilleaume-Lehmeyer 06, 08 101,10G. Vereinigte Lausitzer Glashütten 312,90b.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 12. Nov.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Aller-Kali V.-A.	—	—	Hugo	7200	7300
Alexandershall	11,750	12,100	Immenrode	7000	7100
Beienrode	5850	6250	Johannashall	5150	5250
Busbeck	16,700	17,300	Justus II	112	113
Dalmund	7100	7500	Kaiseroda	10,500	10.700
Desdemona	7600	8300	Krügershall-Akt.	131	132
Deut. Kali-Akt.	154½	155½	Ludwigshall	101½	103½
Deutschland	5200	5300	Neustassfurt	—	14,800
Friedrichshall	114	116	Reichskrone (Lossa)	1925	2000
Glückauf Sondershausen	—	21,000	Roland	—	—
Günthershall	6500	6600	Bonneberg (Akt.)	—	122
Hann. Kali-Akt.	—	—	Rothenberg	3450	3550
Hera	5150	5250	Sachsen-Weimar	7700	7800
Hettorf Vorz.-A.	—	—	Schmeckstadt	—	—
Heldburg	90½	91½	Siegfried I	6450	6550
Heldrungen I	3100	3150	Sigmundshall	170	172
Heldrungen II	2650	2700	Teutonia-Akt.	113½	115½
Hermann II	—	—	Wilhelmshall	14,200	14,600
Hohenfels	—	8550	Wintershall	21,500	22,400
Hohenzollern	6350	6500			

Schultheiss-Brauerei Akt.-Ges.

Wie wir bereits meldeten, zahlt die Gesellschaft für 1909/10 auf das vor zwei Jahren um 2 Millionen auf 14 Millionen Mark erhöhte Aktienkapital eine Dividende von wiederum 14 Proz.

Der Geschäftsbericht weist darauf hin, dass dies Ergebnis wohl als befriedigend gelten darf, wenn man berücksichtigt, dass allein an staatlicher Brausteuer 5 173 299 Mk. gegen 2 629 407 Mark im Vorjahre zu zahlen waren. Zugute kam der Brauerei der Umstand, dass sie Gerste zu niedrigeren Preisen hatte, und dass auch diesmal Ersparungen an Unkosten in allen Zweigen des Betriebes möglich waren. Auf der anderen Seite erfuhren die Lasten im Laufe des Geschäftsjahres eine abermalige wesentliche Vermehrung durch die Erhöhung der Löhne. Für das laufende Geschäftsjahr ist zu bemerken, dass die anfänglich gehegten Hoffnungen auf eine besonders gute Gerstenernte durch das Regenwetter zur Zeit der Einbringung enttäuscht worden sind, und dass sich die Preise für Gerste bei etwas geringerer Ausbeutemöglichkeit jedenfalls höher stellen als im Vorjahre. Der Ernteertrag des Hopfens ist reichlich und deckt den Weltbedarf, so dass hierfür die Preise gegen das Vorjahr wesentlich niedriger sind.

Bei Beurteilung der Aussichten für die Geschäftsperiode 1910/11 wird es sich, wie der Bericht ausführt, empfehlen, die augenblickliche Besserung des Geschäftsganges nicht zu überschätzen, sondern zu berücksichtigen, dass die Schwierigkeiten, unter denen das deutsche Braugewerbe leidet, noch keineswegs überwunden sind. Falls die im Berichtsjahre dem Bierabsatz und der Rentabilität förderlich gewesenen Faktoren fortdauern, glaubt der Vorstand indes ein dem diesjährigen ähnliches Resultat auch für das laufende Geschäftsjahr in Aussicht stellen zu können.

Weitere Preiserhöhungen.

Am belgischen Eisenmarkt zog der Preis für Schweisstabeisen um 1 sh. auf 4 Pfd. Sterl., 15 sh. 6 d. und der Preis für Feinbleche um 6 sh. pro Tonne an.

Zucker.

Der sichtbare Weltvorrat beträgt 640 000 t gegen 618 000 t im Vorjahre. (F. O. Licht.)

Torgauer Stahlwerke Akt.-Ges. in Torgau. Ueber die Inbetriebnahme dieses neuen Unternehmens wird mitgeteilt: Die Produktion beginnt nunmehr Anfang Dezember. Das erste Betriebsjahr wird lediglich der Entwicklung dienen und wird anfangs ausschliesslich die Herstellung von Stahlformguss jeder Art und Grösse betrieben werden. Die Herstellung erfolgt nach dem Siemens-Martin-Verfahren, jedoch wird an Stelle von gewöhnlichem Generator-Gas Wassergas verwendet werden.

Dortmunder Aktienbrauerei. Der Aufsichtsrat der Dortmunder Aktienbrauerei beantragt bei Abschreibungen in der vorjährigen Höhe wieder 20 Proz. Dividende.

Porzellanfabrik Kahla. Verwaltungsseitig wird mitgeteilt, dass die Dividende dieser Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1910 auf 12 Proz. (wie i. V.) geschätzt werden kann.

Eisenwerk L. Meyer jr. & Co. Akt.-Ges. in Harzgerode. Ueber den Geschäftsgang bemerkt die Verwaltung folgendes: „Wir sind in allen Abteilungen andauernd gut beschäftigt und erwarten für das laufende Geschäft ein günstigeres Ergebnis als das des Vorjahres."

Die Brüggener Aktiengesellschaft für Tonwareindustrie schlägt wiederum 10 Proz. Dividende vor.

Eine Neuanlage mit Drehrohröfen baut die Wickingsche Zementfabrik in Recklinghausen auf ihrem Werke Lengerich. Die Anlage ist für eine Jahresproduktion von 900 000 Fass Portlandzement vorgesehen. Die Dividende wird mit nur 4 Proz. (i. V. 7 Proz.) in Aussicht genommen.

Die langsame Besserung der Situation im Brauereigewerbe ist auch der Schlossbrauerei Kiel zustatten gekommen, indem sie ihre diesmalige Dividende auf 8 Proz. (i. V. 7 Proz.) erhöhen konnte.

Der Ausweis des Stahltrustes zeigt für Ende Oktober einen Auftragsbestand von 2,87 Mill. Tonnen.

Preussens Kohlenbergbau. Nach der offiziellen Statistik für den Kohlenbergbau in Preussen betrug beim Steinkohlenbergbau die Förderung in den ersten 3 Quartalen 1910 im ganzen 106,1 Millionen Tonnen gegen 103,7 Millionen Tonnen im Vorjahre; der Absatz ergab 99,5 (96,8) Millionen Tonnen. Für den Braunkohlenbergbau wird die Förderung mit 40,8 (40,9) Millionen Tonnen ausgewiesen.

Ein weiterer Anschluss an das süddeutsche Zementsyndikat. Die Portlandzementfabrik Elin ist laut „Frkf. Ztg." unter Ermässigung ihrer Quotenansprüche dem süddeutschen Zementsyndikat beigetreten. Damit ist die lückenlose Konventionsbildung der süddeutschen Werke mit den mitteldeutschen und hannoverschen Zementfabriken möglich, die im Prinzip bereits beschlossen ist.

Der Aufsichtsrat der Vereinsbrauerei Herrenhausen in Hannover schlägt die Verteilung von 14 Proz. Dividende gegen 12 Proz. im Vorjahre vor.

Die Regresklage von vier Aktionären der Gewerkschaft Neheim in Hüsten gegen den Barmer Bankverein wegen unrichtiger Auskunfterteilung über den Stand der Gewerkschaft und über den Wert ihrer Aktien wurde von der Kammer für Handelssachen in Barmen abgewiesen. Der Streitgegenstand wurde auf 47 000 Mk. bezifiert.

Italien als Zuckerkonsument. Der wirtschaftliche Aufschwung, den Italien von Jahr zu Jahr nimmt, wird auch dadurch illustriert, dass der Konsum von Zucker in fortgesetztem Steigen begriffen ist und im letzten Jahre sich prozentual ganz bedeutend erweitert hat. Mit der Steigerung des Zuckerkonsums ist auch die Zuckerproduktion gestiegen. Sie hat sich aber noch nicht so weit ausdehnen können, dass sie den inländischen Verbrauch zu decken imstande ist. Nach einem Bericht des kaiserlichen Konsulats in Mailand war die verfügbare Rübenmenge in diesem Jahre grösser als im Vorjahre, und die diesjährige Zuckerkampagne hat sich nach dem Bericht sehr gut angelassen. Zwei wegen Arbeiterunruhen in der Provinz Aquila im Vorjahre feiernde Fabriken haben die Arbeit in diesem Jahre wieder voll aufgenommen. In den vom Klima besonders begünstigten Bezirken ist die Kampagne bereits beendet, während sie in den weniger günstig gelegenen Gegenden noch andauert. Die Ausbeute an Zucker belief sich in den verschiedenen Distrikten auf 13—16 Proz. In diesem Jahre sind zwei neue Fabriken errichtet worden, die sich dem Trust nicht angeschlossen haben. Eine von diesen Fabriken befindet sich in Agricolo in der Provinz Piancenza und ist mit den Maschinen des eingegangenen Cremoneser Werkes eingerichtet. Die andere Fabrik ist als belgische Gründung mit allermodernster Einrichtung in Pontelongo in der Provinz Padura errichtet worden. Trotz dieses Aufblühens der italienischen Zuckerindustrie hat der kräftig steigende Zuckerverbrauch, wie bereits erwähnt, es doch nötig gemacht, dass noch beträchtliche Mengen ausländischen Zuckers eingeführt werden müssen.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse. 12. November. Am Frühmarkt notierten: Weizen inländ. 195,00—197,00 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. 147,50—148,50 ab Bahn und frei Mühle. Hafer märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussisch., posenscher und schlesischer fein 169—170, mittel 158—168, gering 153—157, russisch. und Donau mittel 153—169, gering 147—152 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mixed 136—140, neuer abfallender 128 132, runder 135,00 139,00 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 132,00—145,00, gute 146 160, russische und Donau leichte 116,00 119,00, schwere 120 126 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen inländische und ausländische Futterware mittel 147—155. Taubenerbsen 156 163 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 24,00 bis 27,25. Roggenmehl 0 und 1 18,90—21,00. Weizenkleie 9,90 11,00. Roggenkleie 9,40—10,25.

Magdeburg, 12. Nov. (Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen engl. und Sommer- stetig, gut 190 194 M., Weizen Rauh- 192—193. Roggen inländ. ruhig, gut 144—149. Gerste ausl. Futtergerste ruhig gut 115—118. Hafer inl. stetig, gut 152 164. Mais runder stetig, gut 134—136, amerik. bunter, gut 137 M.

Hamburg, 12 Nov. (Getreidemarkt.) Weizen fester Ostholst Mecklbg., 193—197. Roggen ruhig. Mecklburg. und Pomm. 140—155. Gerste ruhig, südruss. 98—100. Hafer fest. Holsteiner. — — —. Mecklenburger — — —, neuer Holsteiner und Mecklenburger 150 bis 160. Mais ruhig. La Plata 99—100. mixed 103.

Pest, 12. Nov. Weizen per Okt. —,— G., —,— B., per April 10,83 G., 10,84 B. Roggen per Okt. —,— G., —,— B., per April 7,41 G., 7,62 B. Hafer per Okt. —,— G., —,— B., per April 8,28 G., 8,29 B. Mais per Mai 5,54 G., 5,55 B.

Liverpool, 12. Nov. Roter Winterweizen per Dez. 6,3⁰/₁₆, per März 6,1⁷/₁₆. Still. Mais, La Plata Dez. 4,2⁷/₈, per Febr. 4,2⁷/₈. Still.

Zucker.

Hamburg, 12. Nov. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88 % Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per November	9,00	9,00	9,00 M.
„ Dezember	9,05	9,07½	9,07½ „
„ Jan.-März	9,22½	9,25	9,25 „
„ Mai	9,42½	9,42½	9,42½ „
„ August	9,60	9,62½	9,62½ „
„ Okt.-Dez.	9,57½	9,57½	9,57½ „
	ruhig	ruhig	ruhig

Kaffee.

Hamburg, 12. Nov. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per November	51 G.	50½ G.	50½ G.
„ Dezember	51½ G.	50¾ G.	50¾ G.
„ März	50½ G.	50⁹⁄₁₆ G.	50⁹⁄₁₆ G.
„ Mai	50 G.	50⁷⁄₁₆ G.	50½ G.
	unreg.	fest	fest

Rio de Janeiro. 12. Nov. Kaffee-Zufuhren 10,000 Sack in Rio 36,000 Sack in Santos.

Kartoffelmehl und -Stärke.

Magdeburg, 12. Nov. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 19,75 20,25. Still.

Berlin, 12. Nov. Kartoffelmehl u. -Stärke 19,50—20,00. Feuchtes Kartoffelmehl 9,00.

Spiritus.

Nordhausen, 12. Nov. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (105—106 !) 86,25—87,25 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106—107 !) Liter 96,25—97,25 M. per Loko.

Fettwaren und Oele.

Köln, 12. Nov. Rüböl loko 61,00, per Mai 58,50. Still.

Hamburg, 12. Nov. Stadtschmalz 67,00. amerik. Steam 57,50, Chamberlain 59,25.

Chemische Produkte.

Merseburg, 12. Nov. Chilisalpeter. (Bericht von Hugo Eichhorn.) Der Markt vermag sich nicht zu erholen, da der Konsum vollständig versagt. Heutige Notierung Februar-März 1911 9,12½ M. frei Fahrzeug Hamburg.

Hamburg, 12. Nov. Chilisalpeter per loko 8,85, Febr.-März 9,12½ frei Fahrzeug Hamburg.

Wolle.

Bremen, 12. Nov. Baumwolle fest. Upl. loko middl. 75,50 Pfg.

Liverpool, 12. Nov. Baumwolle. Umsatz 5 000 Ballen, davon Import 34,000 Ballen, davon Amerikaner 28,000 Ballen.

Liverpool, 12. Nov. Aegyptische Baumwolle per Nov. 10,00.

Alexandria, 12. Nov. Aegyptische Baumwolle per Jan. 20,21, März 21,02, Nov. 20,02.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 12. Nov. Städt. Schlachtviehmarkt. (Amtlich. Bericht.) Es standen zum Verkauf: 2714 Rinder (877 Bullen, 1285 Ochsen, 552 Kühe und Färsen), 1627 Kälber, 7382 Schafe, 12,935 Schweine. Rinder: A. Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens sechs Jahre alt, Lebendgewicht 46 bis 49, Schlachtgewicht 84 bis 88; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete, Lebendgewicht 41 45, Schlachtgewicht 74—81; c. mässig genährte, junge, gutgenährte ältere, Lebendgewicht 35—40, Schlachtgewicht 66—70. B. Bullen: a. vollfleischig, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes, Lebendgewicht 46—50, Schlachtgewicht 76—82. b. vollfleischige jüngere, Lebendgewicht 42—45, Schlachtgewicht 70—74. c. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere, Lebendgewicht 36—41, Schlachtgewicht 59—68. C. a. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Lebendgewicht 39—42, Schlachtgewicht 68—73, b. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen, Lebendgewicht 35—38, Schlachtgewicht 62—65; c. mässig genährte Kühe und Färsen, Lebendgewicht 31 34, Schlachtgewicht 58 61; d. gering genährte Kühe u. Färsen, Lebendgewicht bis 30, Schlachtgewicht bis 56. D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser), Lebendgewicht 28—40, Schlachtgewicht 56—74. Kälber: a. Doppellender feiner Mast, Lebendgewicht 77—97, Schlachtgewicht 108—129; b. feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 61—65. Schlachtgewicht 103—108; c. mittlere Mast- und gute Saugkälber, Lebendgewicht 55—60, Schlachtgewicht 93—101, d. geringe Saugkälber, Lebendgewicht 40—52, Schlachtgewicht; 71—90. Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel Lebendgewicht 37—41, Schlachtgewicht 78—83, ältere Masthammel, Lebendgewicht 34—36, Schlachtgewicht 73—77, mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe), Lebendgewicht bis 32, Schlachtgewicht bis 66. Schweine: a. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht 54, Schlachtgewicht 63; b. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 3½ Ztr. Lebendgewicht 52—54, Schlachtgewicht 65—67; c. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 2½ Ztr. Lebendgewicht 51—53, Schlachtgewicht 64 bis 66; d. fleischige Schweine, Lebendgewicht 49—51, Schlachtgewicht 61—64; e. gering entwickelte Schweine, Lebendgewicht 48 bis 50, Schlachtgewicht 60—62; f. Sauen, Lebendgewicht 48—56, Schlachtgewicht 60—63.

Tendenz. Das Rindergeschäft wickelte sich glatt ab und hinterlässt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig. Der Schweinemarkt verlief langsam und wurde nicht geräumt.

Schiffsnachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.)

Nordamerika: Atlantic 9. Nov. 6 Uhr 15 Min. morgens von New Orleans nach Hamburg. Batavia 10. Nov. nachm. St. Catherines Point pass. Christiania 10. Nov. 5 Uhr nachm. in Hamburg. Eger 9. Nov. nachm. von Galveston nach Hamburg. Hamburg 10. Nov. 5 Uhr nachm. Gibraltar pass. Patricia 10. Nov. 5 Uhr 30 Min. nachm. in Boston. — Westindien, Mexiko, Südamerika: Bolivia 10. Nov. 11 Uhr morgens in Malaga. Fürst Bismarck 10. Nov. von Tampico. Hispania 10. Nov. 6 Uhr abds. in Hamburg. La Plata 10. Nov. 7 Uhr morgens von Antwerpen. Macedonia 10. Nov. 9 Uhr 50 Min. morgens auf der Elbe. Salamanca 10. Nov. 10 Uhr abends von Boulogne. Troja 10. Nov. 5 Uhr nachm von Rosario nach St. Vincent. — Ostasien: Ambria 10. Nov. morgens von Port Said nach Havre. Armenia 9. Nov. 3 Uhr nachm. von Kobe nach Yokohama. Badenia 10. Nov. morgens von Perim nach Suez. Liberia 11. Nov. 1 Uhr 45 Min. morgens Cryhaven pass. — Verschiedene Fahrten: Istria 10. Nov Sagres pass. Otavi 10. Nov. 12 Uhr 30 Min. morgens in Vlissingen.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	12.11.	11.11.	Chicago.	12.11.	11.11.
Weizen p. Dez.	96⅛	97¼	Weizen p. Dez.	89⅞	90⅛
„ „ Mai	102¾	103¾	„ „ Mai	95⅛	96⅞
Mais p. Dez.	55	55½	Mais p. Dez.	46⅛	46⅝
„ „ Mai	55¾	56	„ „ Mai	47⅞	48
Mehl Spring clears	4,10	4,10	Hafer p. Dez.	31⅞	31⅞
Kaffee Fair Rio Nr. 7	10¼	10¼	„ „ Mai	34⅛	34⅜
„ p. Nov.	9,25	9,15	Roggen p. Dez.	77	77
„ p. Dez.	9,35	9,25	Schmalz p. Nov.	11,22	11,35
Petroleum in Cases	8,90	8,90	„ „ Jan.	10,22	10,35
do. in New York	7,40	7,40			
do. in Philadelphia	7,40	7,40			

Tendenz: Weizen willig. Mais willig.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.						Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	11. Nov.	+0,56	12. Nov.	+0,60		—	4
Nebra, Oberpegel	„	+2,14	„	+2,14		—	—
„ Unterpegel	„	+1,48	„	+1,48		—	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,74	„	+2,76		—	2
„ Unterpegel	„	+1,40	„	+1,48		—	8
Trotha	11.	+2,73	12.	+2,70		12.	8
Alsleben, Oberpegel	11.	+2,62	12.	+2,66		—	4
„ Unterpegel	„	+2,20	„	+2,35		—	15
Bernburg	„	+1,79	„	+1,86		—	7
Kalbe, Oberpegel	„	+1,76	„	+1,79		—	3
„ Unterpegel	„	+1,50	„	+1,56		—	6

Iser. Eger. Elbe. Moldau.	Nov.	Fall	Wuchs		Nov.	Fall	Wuchs
Jungbunzl.	11. +0,35	10	-	Wittenberg	12. +3,09	—	18
Laun	„ +0,51	—	16	Rosslau	„ +2,42	—	16
Budweis	„ +1,45	5	—	Barby	„ +2,82	—	19
Prag	„ —	—	—	Schönebeck	„ +2,38	—	32
Pardubitz	„ +0,90	—	45	Magdeburg	„ +2,02	—	18
Brandeis	„ +1,31	—	3	Tangermünde	„ +2,72	—	22
Melnik	„ +1,77	—	31	Wittenberge	„ +2,06	—	12
Leitmeritz	12. +1,80	—	21	Dömitz	11. +1,34	—	22
Aussig	„ +2,20	—	27	Boizenburg	„ +1,02	—	15
Dresden	„ +0,54	—	30	Hohnstorf	„ +1,16	—	—
Torgau	„ +2,60	—	20	Lauenburg	12. +1,35	—	18

Telegr.-Adr. Friedmann. Telegr.-Ruf Amt I. 1277. **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 13. Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19101113032/fragment/page=0001

Berliner Börse, 12. Nov. 1910

Die Rubrik in Cursblattschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet: [illegible]

Berlin. Bankdiskont 5%. Lombardzinsfuß 6%. Privatdiskont 4%.

Casschangestelle: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. = 0 Gest. 1.0. Gulden: 1 M. Währ.: 1,70. 1 Kr.: 0,85. — 7 K. sudd.: 12. — 1 Rb. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,25. — 1 Kr.: 1,12. — 1 Rbl.: 2,16. Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Sell: 4,20. — 1 Milreis: 2,25. — 1 Milliarde: 1,70. — 1 Dinar: 0,80.

Aktien werden bis zu 1 Jahr ohne Zinsen gerechnet, bei Anleihen bis zu 1 Jahr Zinsen bis zum Ende des Monats gerechnet. Ausländische Papiere ohne